

Die **AG Politische Bildung** der Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG (BIGS)...

...holt den missio-Truck nach Göttingen, um über moderne Sklaverei in globaler sowie regionaler Perspektive zu informieren und um Wege aufzuzeigen, wie jede*r einzelne von uns einen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten kann.

Wir wollen eine Debatte darüber anregen, dass „Gute Arbeit“ eine wichtige Voraussetzung für das Funktionieren demokratischer Gesellschaften ist. Dazu gehört unter anderem, dass es eine menschengerechte, fair bezahlte und gesundheitsfördernde Arbeit ist. Denn menschenunwürdige ausbeutende Arbeitsbedingungen erschweren massiv die gesellschaftliche Teilhabe der von ihnen betroffenen Menschen. Dadurch werden strukturelle Diskriminierung gefestigt und diskriminierende und rassistische Stereotypen verstärkt. Diskriminiert werden in diesem Kontext häufig Migrant*innen, vor allem aus Nicht-EU-Staaten, oder Frauen, insbesondere im Bereich Pflege/ Gesundheitswesen. Neben dem globalen Blick wird auch für die spezifisch regionalen Gegebenheiten sensibilisiert, da ausbeuterische Arbeitsverhältnisse auch in unserer Gesellschaft offen vorhanden sind.

Der Ausstellungstruck macht zunächst an zwei Göttinger Schulen Station: vom 8.-9. September 2026 an der Berufsbildenden Schule 1/ Arnoldschule und vom 10.-11. September 2026 am Hainberg-Gymnasium.

Anschließend ist er am 11. September 2026 von 16 – 20 Uhr und am 12. September 2026 von 10 – 16 Uhr auf dem Albaniplatz in Göttingen für die interessierte Bevölkerung kostenlos zugänglich.

Veranstalter*innen:

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG (BIGS)
in Kooperation mit...

Arbeit und Leben Niedersachsen,
Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen,
Entwicklungspolitisches Informationszentrum,
Ländliche Heimvolkshochschule Mariaspring,
Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen



und in Kooperation mit bzw. mit Förderung durch...

...missio Aachen,
Bistum Hildesheim,
Stadt und Landkreis Göttingen,
Partnerschaft für Demokratie,
Stadt Göttingen



V.i.S.d.P.: BIGS eG, Tobias Schläger, Lange-Geismar-Str. 72-73, 370773 Göttingen

Eine Welt, keine Sklaverei - Demokratie braucht Gute Arbeit

Vortrag und (Podiums-)Diskussion

Am Freitag, 11. September 2026, 17 – 19 Uhr
Bei Arbeit und Leben Niedersachsen,
Lange-Geismar-Straße 72-73, 37073 Göttingen

Ausstellung

„Eine Welt. Keine Sklaverei.“

missio-Truck auf dem Albaniplatz
Freitag, 11. September, 16 – 20 Uhr
Samstag, 12. September, 10 – 16 Uhr

Auftaktveranstaltungen

der Fairen Woche Göttingen

Eine Welt, keine Sklaverei - Demokratie braucht Gute Arbeit

Vortrag

Gibt es in Deutschland unfreie Arbeit?

Die Veranstaltung begleitet die multimediale Ausstellung des missio-Trucks zu moderner Sklaverei, die eine globale Perspektive einnimmt. Dr. Felix Bluhm und Dr. Peter Birke leiten die (Podiums-)Diskussion mit einem Vortrag ein, der den Blick von der globalen Ebene nach Deutschland richtet. Unter der Frage, ob es in Deutschland unfreie Arbeit gibt, thematisieren sie Bedingungen, unter denen heute in Deutschland gearbeitet wird.

Dr. Felix Bluhm arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie an der Universität Göttingen. Er forscht zu Arbeit und Migration, betrieblichen Konflikten sowie zu Auseinandersetzungen um Arbeitszeitpolitiken. Zusammen mit Kolleg*innen hat er in mehreren Forschungsprojekten insbesondere die Fleischindustrie in den Blick genommen.

Dr. Peter Birke ist am Soziologischen Forschungsinstitut als Wissenschaftler beschäftigt. Er arbeitet seit langem in Projekten zu Arbeits-, Migrations- und Geschlechterverhältnissen, sowohl aus betrieblicher als auch aus erweiterter sozialräumlicher Perspektive. Weitere Forschungsschwerpunkte sind Gewerkschaften, Arbeitskämpfe und soziale Bewegungen.

(Podiums-)Diskussion

Dr. Peter Birke ist Wissenschaftler am Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Paul Idu berät bei den Beratungsstellen für mobile Beschäftigte in Niedersachsen mehrsprachig zu Lohn, Arbeitsvertrag, Sozialversicherung und Kündigung. Aus seiner Praxis kennt er die Lücke zwischen Rechten auf dem Papier und ihrer tatsächlichen Durchsetzung. Er macht die Situation von Beschäftigten sichtbar, die durch Sprachbarrieren, fehlende Rechtskenntnisse oder Abhängigkeiten besonders gefährdet sind, und schlägt damit den Bogen von globaler Ausbeutung zu unfairen Arbeitsbedingungen in Deutschland.

Iris Rupprecht und **Susanne Scholz** sind Betriebsrätinnen der UMG Klinikservice GmbH. Gemeinsam mit ihren BR-Kolleginnen und -Kollegen vertreten sie mehr als 1.000 Beschäftigte, die in Reinigung, Versorgung, Wäscherei und Krankentransport dafür sorgen, dass der Klinikalltag der UMG funktioniert. Dabei arbeiten sie häufig unter schwierigen Bedingungen: Personalmangel, hohe Arbeitsbelastung, kurzfristiges Einspringen und Überstunden prägen den Alltag. Hinzu kommt, dass viele Beschäftigte trotz Bereitschaft, mehr zu arbeiten, keine Vollzeitstelle erhalten und deshalb auf einen Zweitjob oder ergänzende Sozialleistungen angewiesen sind.

Jonathan Mesecke ist Mitglied der Geschäftsführung Naturkost Elkershausen, der einzige nach der FairBio zertifizierte Großhandel in Deutschland, folgt seit 48 Jahren seiner Vision: Wir übernehmen Verantwortung für die Zukunft und etablieren eine enkeltaugliche Lebensmittelwirtschaft in unserem Liefergebiet.

Moderation: **Noreen Hirschfeld**, Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik, Stadt Göttingen

Freitag, 11. September 2026, 17 – 19 Uhr

Ort: Arbeit und Leben Niedersachsen,
Lange-Geismar-Straße 72-73, 37073 Göttingen
Kostenlos

„Eine Welt. Keine Sklaverei“ – Die multimediale Ausstellung im missio-Truck

Freitag, 11. September 2026, 16 – 20 Uhr

Samstag, 12. September 2026, 10 – 16 Uhr

Auf dem Albaniplatz, 37073 Göttingen
Kostenlos

Die mobile Ausstellung „Eine Welt. Keine Sklaverei“ sensibilisiert und informiert zum Thema moderne Sklaverei, von der heute mehr als 50 Millionen Menschen betroffen sind.

Erkunden Sie auf einem Rundgang durch fünf thematisch gestaltete multimediale Räume die bedrückende Wirklichkeit moderner Sklaverei: auf Teeplantagen in Indien, in deutschen Fleischfabriken oder auch auf Kreuzfahrtschiffen. Dabei wird klar, was moderne Sklaverei auch mit unserem Leben in Deutschland zu tun hat.

Der missio-Truck macht aber nicht nur den dramatischen Lebensalltag von Menschen, die heute in sklavenähnlichen Verhältnissen leben, erfahrbar. Er zeigt zugleich auch Wege auf, wie jede*r einzelne von uns einen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten kann.

